



Elisabeth Herrmann

SEEFUEER

cbt 2014 • 416 Seiten • 14,99€ • ab 14 • 978-3-570-16267-5

Elisabeth Herrmann gehört mittlerweile zu den bekanntesten Kriminalautorinnen in Deutschland. Fast alle ihre Romane, die insbesondere an Erwachsene adressiert sind, werden erfolgreich verfilmt und mit **Seefeuer** legt sie jetzt ihren dritten Thriller für Jugendliche vor. Ähnlich wie schon in ihren Kriminalromanen für Erwachsene verbindet sie auch hier gekonnt deutsche Geschichte mit aktuellen Problemfeldern und verortet ihre Handlung an die Nordsee.

Nach ihrem Abitur beginnt Marie Vosskamp zunächst ein Praktikum auf einer Seehundstation, anschließend soll das ökologische Jahr folgen und dann das Studium der Meeresbiologie. Marie hat fast fluchtartig ihr Zuhause in Cuxhaven verlassen, denn ihre Mutter möchte nach dem Tod ihres Vaters erneut heiraten. Doch Marie traut ihrem zukünftigen Stiefvater nicht, glaubt, dass er das Vermögen mehr schätzt als Viola, Marias Mutter. Dann überschlagen sich jedoch die Ereignisse. Das Wrack der „Trinity“ taucht plötzlich auf, Marias Großmutter stirbt an einem Schlaganfall und Marie muss erkennen, dass sie bislang wenig über ihre Familie wusste. Es ist vor allem das aufgetauchte Wrack, das alles durcheinander bringt: Nicht nur, dass sich dort das Vermögen der Familie Vosskamp befindet und damit auch ihre finanzielle Rettung, sondern plötzlich tauchen neue Verwandten auf, die skrupellos das Vermögen haben möchten.

Mehr Inhalt soll gar nicht verraten werden, denn erneut ist Elisabeth Herrmann ein spannender und auch außergewöhnlicher Roman gelungen, der nicht nur Jugendliche fesseln wird. Er greift einerseits aktuelle Themenfelder wie Umweltschutz auf, andererseits setzt er sich auch mit Fragen deutscher Geschichte auseinander. Marie kommt aus einer wohlhabenden Familie, in der seit dem 19. Jahrhundert mit Tee gehandelt wird. Der Name Vosskamp steht für Wohlstand und höchste Qualität. Doch nach und nach muss Marie erfahren, dass ihre Familie nicht vermögend ist. Ihr Vater, der seit vier Jahren tot ist, hat sich wenig um das finanzielle Geschäft gesorgt, den Anschluss an Internet und Onlinegeschäft verpasst und Marias Mutter lebt ein Künstlerleben.



Marie selbst ist ratlos und verstrickt sich immer mehr in alte (Familien-)Geheimnisse. Sie versucht nach dem Tod der Großmutter sich der Bergung der „Trinity“ zu stellen, erfährt, dass am Grund ihre Urgroßeltern leben und fragt sich, ob das Vermögen so wertvoll ist, um die Ruhe der Toten zu stören. Maries Urgroßeltern sind vor den Nationalsozialisten nach New York geflohen während ihr Urgroßonkel ein Nationalsozialist war und nach 1945 aus der Familie verbannt wurde. Doch dazu schweigt die Familie.

Mit Marie entwirft Herrmann eine starke und sympathische Heldin, die zum Teil unsicher ist und unter ihrer Familie leidet. Sie wünscht sich eine liebevolle Mutter, vermisst den verstorbenen Vater und kann den neuen Mann der Mutter nicht akzeptieren. Doch nach und nach entwickelt sie sich weiter, wächst an den Aufgaben und erkennt, dass nicht alles so ist wie man es zunächst glaubt. Es geht aber auch um den Umgang mit Geschichte und mit Erinnerungen in Familien, die oftmals erst von der Enkelgeneration entdeckt werden.

Seefeuer ist somit mehr als nur ein Thriller: Er bietet auch die Möglichkeit einer Anschlusskommunikation und lädt zum Nachdenken ein. Zugleich ist es ein Roman, der auch Lesemuffeln spannende Unterhaltung bieten wird.